

## **Protokoll der Pfarrgemeinderatssitzung von Herz Jesu am 5. September im Pfarrsaal von Herz Jesu Gemeindefest**

**Teilnehmer: Pfarrer Carl-Heinz Mertz, Pfarrvikar Karl-Heinz Hoefs, Kaplan Bernhard Holl, Gemeindefereferentin Beatrice Kiesewetter, Stefan Alberti, Martin Beese, Beate Böhme Gabriele Bühler, Jakob Hein, Christine Köble, Patric Mayer, Ute Rosenbach, Astrid Sturm, Nicola Szydlik**

### **1. Gemeindefest:**

Beate Böhme berichtet, dass alles auf dem Weg sei. Nun müssen sich nur noch genug Leute in die wie üblich ausliegenden Listen als Aufbauhelfer und Kuchen- oder Salate-Spender eintragen.

Anders als in einer früheren Sitzung angedacht will der Festausschuss nun doch nicht mit Wertmarken arbeiten, sondern mit Karten, auf denen die jeweiligen Speisen bereits aufgedruckt sind. Auch bei diesem System soll es möglich sein, Bedürftige zu unterstützen. Musikalisch ist der Beitrag von Kasimir Anapliotis an der Orgel sicher, auch Bischof Haikal und die orthodoxe Gemeinde sollen ihr Kommen zugesagt haben. Die Teilnahme des Gospel-Chors der evangelischen St.-Stephanus-Gemeinde ist hingegen noch offen.

Die Mitglieder von Pfarrgemeinderat und Kirchenvorstand sollen beim Fest Namensschilder tragen, um besser ansprechbar zu sein.

### **2. Pastoraler Raum (Sozialraumorientierung)**

Patric Mayer berichtet von seiner Teilnahme an einer Veranstaltung zu diesem Thema. Viele Punkte decken sich mit den Zielen des Verknüpfungsprozesses „Wo Glauben Raum gewinnt“, etwa das Bestreben nach Vernetzungen in Stadtteil und Kiez. Das ist im Fall des Bistums etwa das Ziel, nicht nur in den Kirchen Stätten kirchlichen Lebens zu sehen, sondern auch in sonstigen Orten im Gemeindegebiet, wo Kirche zu Hause ist. Patric Mayer spricht von einer „Ressourcen-Schatzkarte“. Der Befund des Seminars war, dass dieses Ziel noch weit weg ist, seine These lautete: „Kirche existiert bisher in Container-Räumen“.

### **3. Bericht aus den Ausschüssen**

#### **-Kinder und Familie:**

Beatrice Kiesewetter berichtet, wie sie vor den Ferien ihr neues Konzept den betroffenen Eltern vorgestellt hat. Zur Erinnerung: Das Konzept sieht drei Wege zur Kommunion vor und fußt auf dem Anliegen, die Eltern stärker als bislang an der Kommunionvorbereitung zu beteiligen:

1. der bisherige: einmal Kommunionunterricht pro Woche, 16.15 bis 17.45 Uhr – an dem Reih um jeweils ein Elternteil beteiligt sein muss.
2. Ein Samstag pro Monat von 11 bis 19 Uhr mit verpflichtender Anwesenheit eines Elternteils pro Kind
3. Die Woche vor Ostern kompakt in der Familienstätte des Bistums in Zinnowitz auf Usedom (vor allem für Alleinerziehende). Dazu gehört auch ein gemeinsamer Starttag mit Weg 1 und 2 sowie Einbindung in Kinder-Gemeindeaktionen wie den St.-Martins-Umzug und das Krippenspiel

Das Konzept stieß laut Beatrice Kiesewetter bei der Vorstellung auf keine negativen Reaktionen. Lediglich im Nachgang habe es einige böse Telefonate gegeben.

## **-Erwachsenen-Katechese**

Pfarrvikar Hoefs kündigt für Oktober/November vier Abende zum Thema Eucharistie an, je zwei in Herz Jesu und Zwölf Apostel. Jeder Abend soll thematisch abgeschlossen und sich auch ohne Teilnahme an vorherigen Abenden besuchen lassen.

## **-Liturgie:**

Am Samstag, dem 30. September, um 18 Uhr in der St. - Otto - Kirche steht die nächste Jugendmesse der "Praise & Pray" - Reihe an. Jakob Hein kritisiert den Inhalt der Predigt des letzten Males. Daraufhin sagt Frau Rosenbach zu, in der nächsten Praise & Pray - Vorbereitungssitzung eine schon seit längerem gehegte Idee des Vorbereitungsteams aufzugreifen: Zur Predigt von Pfarrer Ulrich Kotzur dürfe es ein daran anschließendes Predigtgespräch geben.

Frau Rosenbach teilt mit, dass noch vor Weihnachten drei Termine eines Workshops "Gottesdienstleitung macht Freude" stattfinden werden. Da es immer wieder vorkommen könne, dass für einen Gottesdienst kein Priester zur Verfügung stehe, sei es sinnvoll, bewährte Gemeindemitglieder für die Vorbereitung und Durchführung von priesterlosen Gottesdiensten in unseren Gemeinden fortzubilden. Die Leitung des Workshops werde in den Händen von Diakon R.-D. Feigel liegen

## **4. Bericht aus dem Kirchenvorstand**

Die Kirchenfenster in Herz Jesu wurden rausgenommen und gereinigt, die farbigen Fenster vor eine Schutzverglasung gesetzt.

In St. Otto wurde (n) die Verstärkeranlage erneuert und die Lausprecher versetzt. Zudem wurde für das Gemeindehaus von St. Otto eine komplett neue Küche angeschafft. Bei beiden Projekten engagiert sich der Verein der Freunde.

## **5. Verschiedenes**

- Die Frage nach den beiden gesuchten Beauftragten, die als Ansprechpartner dienen sollen, bleibt noch unbeantwortet.
- Pfarrer Mertz kündigt die nächste Gemeindefahrt an: Sie vom 30. April bis zum 10. Mai 2018 nach Norwegen führen. Es gibt 46 Plätze, 42 davon müssen mindestens besetzt werden
- St. Martin: Der Zug steht am 10. November an. Start ist um 17 Uhr an der St.- Ursula-Schule, wo er auch endet.

**Termin der nächsten PGR-Sitzung:** 12. Oktober, 20 Uhr im Gemeindehaus St. Otto

Das Geistliche Wort wird Ute Rosenbach übernehmen.

Protokoll: Stefan Alberti